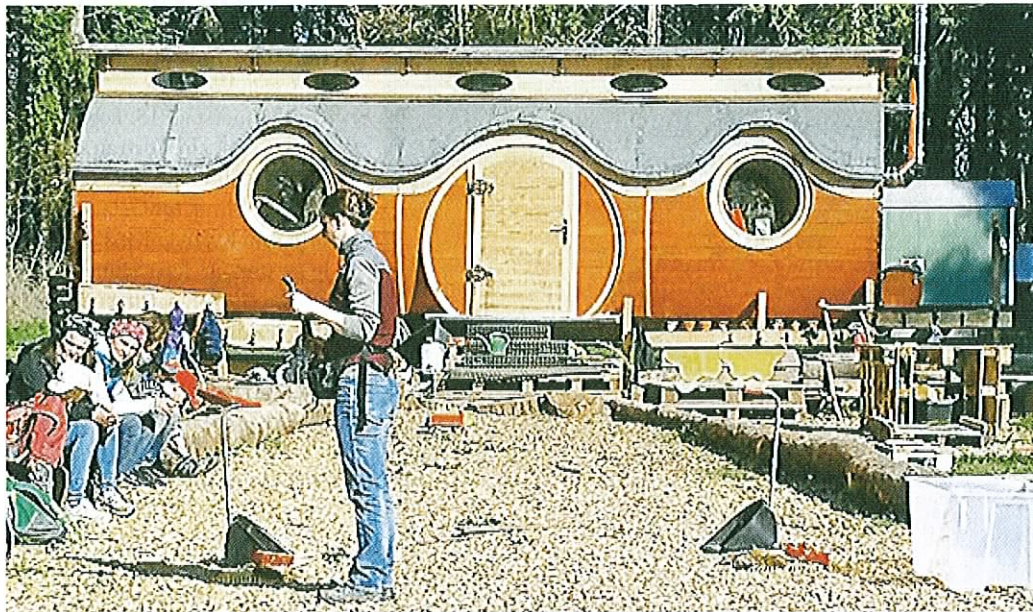


Unterkunft der „Wilden Wichtel“ platzt aus allen Nähten

Gemeinderat bewilligt Zuschuss für zweiten Hobbitwagen



Der Andrang im Waldkindergarten „Wilde Wichtel“ ist so stark, dass der Hobbitwagen nicht mehr ausreicht und der Trägerverein Naturkinder Flacht einen zweiten Bauwagen anschaffen wird. Archiv-Fotos: e

Der Waldkindergarten „Wilde Wichtel“, der vom Verein Naturkinder Flacht in Heimsheim betrieben wird, ist derart erfolgreich, dass ein zweiter Bauwagen als Unterkunft für die Kinder notwendig wird. Der Heimsheimer Gemeinderat bewilligte während seiner jüngsten Sitzung dafür einen Zuschuss in Höhe von 48 000 Euro. Zudem erhöhten die Räte den bisherigen Betriebskostenzuschuss von 63 Prozent auf künftig 80 Prozent.

Von Andreas Kaier

Die Anmeldungen für den Waldkindergarten sind bereits im ersten Kindergartenjahr 2017 unerwartet schnell angestiegen, dass die ursprünglich geplante Kleingruppe bereits auf eine volle Kindergartengruppe mit 20 Plätzen angestiegen ist. Die Folge: Der Hobbitwagen, der den Kindern als Schutzhütte und Unterkunft dient, ist für eine solch große Gruppe zu klein. Deshalb entschied sich der Trägerverein Naturkinder Flacht, einen zweiten Bauwagen anzuschaffen und bat die Stadt Heimsheim darum, 80 Prozent der Anschaffungskosten von 60 000 Euro zu übernehmen. Die ursprüngliche Überlegung der Stadtverwaltung, den Bauwagen nicht zu bezuschussen sondern gleich selbst zu kaufen, wurde schnell wieder verworfen.

Mit ein Grund dafür war, dass die Stadt den Kauf eines Bauwagens hätte ausschreiben müssen und das zu lange gedauert hätte. Der Bauwagen wäre dann nicht vor September an die Stadt ausgeliefert worden. Der Verein Naturkinder Flacht kann den Bauwagen direkt bestellen und erhält sogar noch einen Rabatt, weil er für den Waldkindergarten in Niefern-Öschelbronn einen zweiten Bauwagen kauft. „Es hat vieles dafür gesprochen, dass der Verein den Bauwagen selbst anschafft“, erläuterte Bürgermeister Jürgen Troll den Räten die Haltung der Verwaltung. Stefan Adelman von der FWV-Fraktion wollte hingegen an den ursprünglichen Plänen festhalten und stellte den Antrag, dass die Stadt Heimsheim den Bauwagen selbst beschafft. „Dann gehört er der Stadt Heimsheim“, sagte Adelman und begründete seine Haltung mit den gegenüber

dem Zuschussbetrag nur geringfügig höheren Anschaffungskosten. Gleichzeitig wollte Adelman auf die ebenfalls vom Trägerverein beantragte Erhöhung des Betriebskostenzuschusses von bislang 63 Prozent auf künftig 80 Prozent in diesem Jahr verzichten. „Wenn wir den Bauwagen kaufen, bleiben dem Verein Ausgaben erspart“, begründete Adelman seinen Antrag. Am Ende lehnte der Gemeinderat Adelmans Antrag mit sechs zu sieben Stimmen knapp ab und entschied sich dafür, den zweiten Bauwagen zu bezuschussen. Zugleich erhöhte das Gremium den Betriebskostenzuschuss auf 80 Prozent. Der Verein hatte den Wunsch nach dieser Erhöhung damit begründet, dass auch die Kommunen Mönsheim und Niefern-Öschelbronn, wo der Verein auch Waldkindergärten betreibt, die Betriebskosten mit 80 Prozent bezuschusst.



Im Waldkindergarten erfahren die Kinder die Nähe zur Natur und erleben jeden Tag spannende Abenteuer.

In eigener Sache

Leserbriefe

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir von der Redaktion des Stadtjournals Heimsheim freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns einen Leserbrief zu einem Thema, das sie ärgert, freut oder einfach nur beschäftigt. Gerne können Sie auch einen im Stadtjournal erschienenen Artikel kommentieren.

Die Zuschriften werden als Leserbriefe veröffentlicht, wenn folgende Richtlinien beachtet werden: Name, Postanschrift und eine Telefonnummer des Verfassers müssen enthalten sein. Veröffentlicht werden nur Name und Wohnort des Leserbriefschreibers.

Leserbriefe können unter Pseudonym erscheinen, wenn der Redaktion die wahre Identität des Verfassers bekannt ist. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Überschriften erstellt die Redaktion. Vorschläge werden aber gern entgegengenommen. Kürzungen behält sich die Redaktion ohne Rücksprache mit dem Verfasser vor.

Leser des Stadtjournals haben verschiedene Möglichkeiten, uns ihren Leserbrief zukommen zu lassen.

Postanschrift:
Stadtjournal Heimsheim
Pressebüro Petra Bail
Hauptmannsreute 9
70192 Stuttgart

E-Mail:
redaktion-heimsheim@
nussbaum-medien.de
Fax: 07 11/6 40 56 80

Ihre Redakteure
Petra Bail und
Andreas Kaier